

bochum

Das Magazin für Bochum

macht spaß

TIPPS

TRENDS

KULTUR

SPORT

Axel Rudi Pell

Bochums Hardrock-Star im Gespräch

Wolfgang „Wölfi“ Wendland

Ein Portrait

Vorgestellt:

Theater Das Consortium

Schlüter spricht Klartext

Ein Uhrmacher über sein Handwerk

Hans Werner Olm

Meine Liebe zu Bochum



**Ihr Spezialist für
Kontaktlinsen
auf der
Viktoriastraße**

Das einzige reine Kontaktlinsen-Fachinstitut in Bochum, das sich ausschließlich auf die Anpassung, Beratung und den Verkauf von Kontaktlinsen spezialisiert hat.

**Viktoriastraße 21 - 1. Etage -
44787 Bochum**

Tel.: 0234 / 64 04 412

**Mo.: geschlossen
Di. bis Fr.: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

www.die-linse.de



Oliver Bartkowski
Herausgeber

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bochum macht spaß haben wir unsere Zeitung genannt und Spaß trifft den Nagel auf den Kopf, denn Bochum hat eine kulturelle Vielfalt und mit dem Bermuda3Eck ein Szeneviertel zu bieten, wie es im Ruhrgebiet nicht ein zweites Mal zu finden ist. Wir Bochumer mussten in jüngster Vergangenheit Einiges wegstecken: Nokia und Opel sind dabei nur die Sperrspitze vieler Probleme, mit der unsere Stadt zu kämpfen hatte bzw. hat. Man sagt vor allem dem Ruhrpottler Fleiß, Hilfsbereitschaft und ein riesengroßes Herz nach. Der Pott hält zusammen, wie man so schön sagt und wir finden, dass dies auf die Bürger unserer Stadt ganz besonders zutrifft, daher liegt der Schwerpunkt unserer Themenauswahl natürlich auch auf und in Bochum. Die vielen kreativen Menschen, egal ob Künstler, Sportler, Freizeitaktivisten oder Ehrenämter gilt es näher vorzustellen. Nicht viele wissen beispielsweise, dass der beliebte Comedian Hans Werner Olm trotz seines Umzugs nach Berlin in den 70er Jahren Bochum über Alles liebt und die Stadt auch heute noch als seine Heimat bezeichnet oder dass wir neben Herbert Grönemeyer mit dem Bochumer Hardrock-Gitarristen Axel Rudi Pell einen weiteren, namhaften Rockstar in unserer Stadt haben, der bis heute nicht weggezogen ist und Bochum bedingungslos die Treue hält. Solche spannenden und unterhaltsamen Geschichten möchten wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten. Kurzum, wir möchten Ihnen das liefern, was Bochum wertvoll macht und wir hoffen, dass Sie an **bochum macht spaß** eine Menge Freude haben werden. Ihre Kritik ist uns herzlich willkommen, Ihre Geschichten und Fotos interessieren uns und ein gutes Thema werden wir nicht unter den Tisch kehren. Viermal im Jahr werden wir zunächst erscheinen und wenn Sie **bochum macht spaß** an einer Stelle in Ihrem Stadtteil ausgelegt haben möchten, wo es vielleicht noch nicht erhältlich ist, geben Sie uns Bescheid. Wir sorgen dafür, dass **bochum macht spaß** auch bei Ihnen erhältlich ist. Schreiben Sie uns eine Email an: info@wunderbar-marketing.de.

Ach ja: Uns gibt es kostenlos, daher gilt unser Dank an dieser Stelle natürlich unseren Sponsoren und Kunden, ohne die eine Zeitung in dieser Form und dazu noch gratis überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Glück Auf!

Oliver Bartkowski und das Team von **bochum macht spaß**

Impressum

Herausgeber:

Wunderbar Marketing
Oliver Bartkowski
Viktoriastr. 75
44787 Bochum
Telefon: 0234-300011
Telefax: 0234-300017
E-Mail: info@wunderbar-marketing.de
Internet: www.bochummachtspass.de

Redaktion:

Oliver Bartkowski

Ständige Mitarbeiter:

Lars Kiesewetter, Gerrit Großmaas,
Michael Petersen, Maik Schöneborn

Gestaltung:

Phillip Mangen
E-Mail: kontakt@scorpionidee.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 1, 2015

Online-Preisliste:

www.bochummachtspass.de

Erscheinungsweise:

bochum macht spaß erscheint viermal im Jahr
Kostenlos erhältlich in Bochum

Rechte:

Alle Angaben ohne Gewähr, Artikel die namentlich gekennzeichnet sind müssen nicht immer der Redaktionsmeinung entsprechen. Für jegliche Art eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Haftung und versprechen auch keine Abdruckgarantie. Dies betrifft auch Fotos oder andere Arten von Abbildungen wie Skizzen, Zeichnungen etc.. Alle Beiträge in Text und Layout in bochum macht spaß sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck und Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von Wunderbar Marketing erlaubt. Nicht immer war es möglich den Rechtsinhaber von Texten und Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden daher im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten. Programm- und Veranstaltungstipps veröffentlichen wir im Rahmen des redaktionellen Interesses. Bei Gewinnspielen entscheidet immer das Los.

Zuständiges Finanzamt:

Bochum-Mitte

Steuernummer:

306/5009/0519



FÜR STUDI, OMA, OPA, KIND UND KEGEL!

Mieten:

0234 310-333

vermietung@vbw-bochum.de

Kaufen:

0234 310-237

verkauf@vbw-bochum.de

www.vbw-bochum.de

*Für jeden das
passende Zuhause!*



Inhaltsverzeichnis

bochum macht spaß

Hans Werner Olm Meine Liebe zu Bochum	6
Schlüter spricht Klartext Ein Uhrmacher im Interview	10
Bochumer Kult.	12
Das Union-Filmtheater	13
Wolfgang „Wölfi“ Wendland Ein Portrait	16
Wissenswertes Bochum Heute: Das Kuhirten-Denkmal	26
Die Seite für Kids	27
Opel I Der Abriss	29

kultur

DasConsortium Regisseur Frank Hölz im Interview	8
Mira Boom Musik aus Bochum	15
25 Jahre Axel Rudi Pell	21

sport

Felix Engel Der Point Guard der VfL AstroStars Bochum im Interview	24
---	----

tipps

Spontan Bochum	19
Birgit Wagener vom ärztlichen Zentrum im Interview	20
Neue Musik vorgestellt von Oliver Bartkowski	22
Das Neue Hörspiel: Die drei ??? Schattenwelt	28

Veranstaltungstipps	30
----------------------------	----

trends

Retro Trend	23
--------------------	----

Bochumerin der Ausgabe

Sandra Szabat

(Verkäuferin Bäckerei Horsthemke Bochum Kortumstraße)



Bitte vervollständigen Sie diesen Satz Frau Szabat:

„Bochum macht Spaß weil...
die Stadt so vielfältig ist“.

Yamas
mezé restaurant & weinbar

you say Tapas
– we say Meze!

Zertifikat für Exzellenz
Gastronomie-Zertifikat für Exzellenz
Yamas MEZE Restaurant & Weinbar

Yamas mezé restaurant & weinbar
Massenbergstraße 1 . Boulevard BO
Online-Reservierung: www.yam.as



HANS WERNER OLM

geb. 01.02.1955 in Bochum

deutscher Kabarettist, Schauspieler,
Sänger und Synchronsprecher.

HANS

Meine Liebe zu Bochum

WERNER

OLM

Er gehört neben Ingo Appelt und Michael Mittermeier zu denen, die dafür sorgen, dass die deutsche Comedy-Szene einen regelrechten Boom erlebte.**Olm ist noch immer Kult und seine Live-Shows bestens besucht. Manchmal sagt einer auch zu ihm: „Hömma, ich bin der und der...“ „Ach“, sagt Hans Werner dann und: „Ich dachte der wär schon tot!“**

Zum Bermuda-Talk Ende April im Mandragora kam er extra aus Berlin angereist.

Hin und wieder, so „alle halbe Jahr“ besucht Hans Werner Olm in Bochum die Familie und lässt sich von Mutti bekochen. „Wenn ich einmal bei ihr bin, ist mein Gewicht anschließend wieder auf Buckelwahl-Niveau.“

In seiner Heimatstadt Bochum trifft der Wahlberliner immer ein paar „schöne, alte, verlebte Gesichter“ von früher wieder und freut sich diese zu sehen.

„Wenn man sonst immer nur vor so Clearasil-Feigen auftritt, ist das `ne schöne Abwechslung!“ Bei der Gelegenheit schaut er noch im Bermudadreieck vorbei, isst `ne Currywurst und guckt, ob in der Pinte noch jemand pennt.

Dann wird auch gerne mal über früher geredet, über die Zeit, als er noch jung und hier in Bochum war. „Weisse noch?“ Manchmal sagt einer auch zu ihm: „Hömma, ich bin der und der...“ „Ach“, sagt Hans Werner dann und: „Ich dachte der wär schon tot! Nee! Isser dann aber tatsächlich.“

1975 ging der heute 60-Jährige nach Berlin. Damals noch eine geteilte Stadt, eine Insel in der „DDR“. Den Begriff Comedian gab es noch gar nicht. „Blödelbarde oder Komiker hieß das“. In West-Berlin hat Hans Werner Olm ein Jahr später mit Jürgen von der Lippe und noch ein paar anderen Jungs die Gebrüder Blattschuss gegründet. Mit dem Titel „Kreuzberger Nächte sind lang“ hatte die Truppe in den

70-ern einen großen Hit. Nach gut einem Jahr ist er dann aber ausgestiegen. Sie sollten eine LP im belgischen Knokke produzieren, aber Hans Werner hatte Liebeskummer und haute kurzerhand ab. Von Jürgen von der Lippe bekam er einen Brief, den er heute noch hat. Darin stand: „Du bist raus aus der Gruppe. Wir machen ohne Dich weiter.“ Ein Schlag war das damals für ihn nicht, sondern eigentlich genau das, was er wollte: Solokünstler werden!

Als solcher hat er viele aufs Korn genommen, besonders Prominente wie Peter Maffay. Den hat er mal als rumänischen Hütchenspieler bezeichnet, der aber selber immer unter die Hütchen musste. Das hat ihm der aus Osteuropa stammende Barde mit dem rollenden „R“ irgendwie übel genommen, denn während beispielsweise Typen wie seine Majestät Jürgen „Ich bin der König von Mallorca“ Drews Hans Werner mögen, ist Maffay wohl immer noch stinkig. „Das muss man auch erst mal schaffen in der heutigen Branche.“

Olm hat im Laufe der Jahre viele verschiedene Charaktere geschaffen. Am brutalsten von allen ist wohl „Luise Koschinsky“. Die Kunstfigur erfand er 2001. O-Ton Luise: „Suche Mann für untenrum, spätere Gespräche ausgeschlossen!“ oder: „Scheiß die Wand an!“ Bei C&A hat Hans Werner Olm Luises Outfit gekauft. In der Damenabteilung haben sie schon über ihn getuschelt: „Kumma, da isser wieder.“ „Die Mädels da haben mich gut

beraten, aber anfangs irrtümlich für einen Transvestiten gehalten.“ Was sollte er machen? Schließlich musste er die Klammotten ja selbst einkaufen.

Luise hat auch ein Buch geschrieben „Ein Pullover voll Frau“. Damit ist Er bzw. Sie auf Lesetour. „Ganz schön anstrengend bei dem Wetter als Luise verkleidet!“ An einem weiteren Buch arbeitet er gerade.

Im fernen Berlin verfolgt Hans Werner Olm auch genau, was der VfL Bochum macht. Sein VfL. Seit der ersten Pokalfinalteilnahme der Bochumer 1968 in Ludwigshafen gegen den 1.FC Köln ist er Fan des VfL Bochum 1848. Vor vier Jahren hat er eine CD mit VfL-Fan-Songs produziert. Leider ist die Mannschaft damals abgestiegen. Er sieht fast jedes VfL-Spiel im Pay-TV und „meistens ist der Tag dann anschließend im Arsch“, so Hans Werner.

Die Entwicklung der letzten Jahre bei den Blau-Weißen sieht er mit Sorge: „Gut, dass es diesen Verein überhaupt noch gibt“. Er drückt die Daumen.

Im Berliner-Kabarett „Die Wühlmäuse“ war er im April auf der Bühne zu sehen. Im Herbst geht er unter anderem auf Tour mit seinem Musikprogramm „Vorspiel“. Am

10. Dezember ist er dann auch mal wieder bei uns in der Nähe. Dann tritt Hans Werner Olm nämlich in der Zeche Carl in Essen auf.

Text: Lars Kiesewetter
Foto: Hans Werner Olm



Das ConSorTium

Regisseur Frank Hölz im Interview

Die freie Bochumer Theatergruppe „DasConsortium“ sorgte in den letzten Jahren mit packenden Inszenierungen wie „Ein Abend im Brecht`s“, „Parzival“, „Mistero Buffo“ oder jüngst „Dracula“ für frischen Wind in der Bochumer Theaterszene. Theaterchef Frank Hölz spricht im exklusiven Interview über seine Arbeit.

Herr Hölz, was ist „DasConsortium“?

Das CST ist eine Theatertruppe, die sich aus professionellen und semiprofessionellen Akteuren zusammen setzt. Pro Produktion nehmen wir auch talentierte Anfänger mit hinzu, also handelt es sich auch um eine kleine „Schauspielschule“, ähnlich dem mittelalterlichen Schüler – Meister Verhältnis und wir haben verschiedene Meister in unserer Truppe.

Wie finanzieren Sie das, was Sie umsetzen möchten?

Gar nicht. (lacht) Nein im Ernst: unsere kleinen Stücke tragen sich selber und die letzte große Produktion, bei der etwa 25 Leute beteiligt waren, wurde durch einen Zuschuss vom Thealozzi überhaupt erst möglich. Nachdem Technik, Gema, Kostüme, Werbung etc. bezahlt waren, lief es auf plus minus null hinaus. Gage? Fehlanzeige! Aber der Name ConSorTium ist ja nicht zufällig gewählt.

Nach welchen Kriterien suchen Sie einen Stoff aus?

Eigentlich nur nach zweien. Fesselt mich ein Stoff oder ein Text und kann ich das Ensemble beschäftigen? So kam es im letzten Jahr zu drei Premieren, weil ein/e jede/r möchte halt spielen und manchmal gibt es auch in einem großen Stück nicht genügend interessante Rollen.

Handelt es sich bei Ihrer Theatergruppe um ein festes Ensemble oder kann jeder mitspielen, der von sich glaubt, die Qualität für das Schauspielen mitzubringen?

Es besteht aus einem Stammensemble, dem technischen Leiter und den Musikern. Das sind die drei Säulen. Bei Bedarf fragen wir noch Unterstützung an. Bei der Musik-Theater-Tanzproduktion „Dracula“ waren unsere Kooperationspartner das Theater Theaterra, Sherifah Chandra und etliche Freelancer aus den Bereichen Schauspiel und Tanz. Zu Ihrer zweiten Frage:“ Kann ein jeder mitspielen

Frank Hölz

Schauspieler, Regisseur, Musiker und Autor.

Er spielte Rollen in Soko, Unter uns und Der Clown

... „Natürlich nicht! (lacht) Talent und Können gehören schon dazu.“

Welches Ihrer Stücke lag Ihnen in den letzten Jahren denn besonders am Herzen?

Ganz eindeutig der Parzival von Tankred Dorst. Ein wenig gespieltes, ziemlich komplexes Stück. Leider gab es nur wenige Aufführungen. Die Gründe dafür: mangelndes Interesse, also kaum Zuschauer. Hinzu kam die gleichnamige Inszenierung des Schauspielhauses und fehlende Presse. In einer der Tageszeitungen hatten wir so etwas wie eine eigenartige Inhaltsangabe, aber das war auch unsere Schuld. Ich habe es nicht wirklich geschafft eine Werbung abzuliefern, die das Eigene und Einzigartige dieses Stückes wirklich transportiert. Der Inhalt ist ja schnell erzählt. Kommt nicht wieder vor (lacht).

Sie führen Ihre Stücke ausnahmslos im Thealozzi-Theater auf?

Wir sind seit Ende 2013 dort Hausmitglied. Mittlerweile arbeiten dort viele neue Gruppen und Künstler und es wird immer schwieriger Spieltermine zu bekommen. Zudem versteht sich das Thealozzi auch nicht in erster Linie als Veranstaltungsort. Es ist ein guter Ort, um Produktionen auf den Weg zu bringen, aber letztlich benötigen wir weitere Spielstätten. In unserem Repertoire haben wir fünf Produktionen und eine weitere wartet auf die Wiederaufnahme. Dazu kommen demnächst Lesungen, ein Liedermacherabend und Auftritte mit der Band. Unsere nächste große Arbeit steht in den Startlöchern, diesmal mit ca. 30 Beteiligten. Ein erster Schritt um weitere Orte zu bespielen wird hoffentlich unser Auftritt mit „Höchste Eisenbahn“ bei den Internationalen Theatertagen in Hanau sein.

Wie denken Sie vom Bochumer Publikum wahrgenommen zu werden?

Das würde mich auch mal interessieren. Ich kann nur über Rückmeldungen seitens des Publikums sprechen. Die verlas-

sen begeistert unsere Vorstellungen, bis auf jene drei, die immer alles Sch... finden was wir machen, aber jedes Mal wieder kommen (lacht).

Gibt es einen Stoff den Sie gerne einmal umsetzen möchten aber nicht können weil es vielleicht am Geld mangelt?

Ja, den gibt es! Ist glaube ich erst einmal inszeniert worden und ein Text existiert nicht mehr. Sehr viel Arbeit, sehr viel Technik und sehr viele Beteiligte. Den Namen nenne ich hier allerdings nicht, denn dazu sind mir zu viele unterwegs auf der Suche nach guten Stoffen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation in der Bochumer Kulturszene?

Was meinen Sie? Ein Statement zum Musikzentrum vielleicht? Das lasse ich lieber. Ansonsten ist Alles beim Alten. Die Szene ist rührig und unterbezahlt.

*Interview: Oliver Bartkowski
Foto: Zymer*

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Automobile Friedenseiche GmbH



Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung

Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186

www.automobile-friedenseiche.de



Messbare Zeitenwende

Uhrmachermeister Uli Schlüter. - Einer der letzten seiner Zunft.

Wer wissen will wie spät es ist, der schaut auf die Uhr. Viele blicken dabei einfach auf ihr Handy. Alles digital, auch die meisten neuen Uhren. Sie besitzen oft gar keine traditionelle Mechanik mehr. Und doch! Es gibt sie natürlich noch: mechanische Uhren.

Uhrmachermeister Uli Schlüter

Er ist der Fachmann, wenn es um mechanische Uhren jeglicher Art geht, aber auf dem freien Markt ist er mittlerweile ein Fossil, denn Uhrmacher gibt es fast nicht mehr und trotzdem: Schlüters Uhrenwerkstatt ist bis zu sieben Tage in der Woche ausgelastet. Seinen Betrieb findet man in der Kreuzstraße am Bermuda3Eck, direkt in der Hof-Goldschmiede. Aller Digitalisierung zum Trotz konnte das Handy die mechanische Uhr nicht ganz verdrängen und die Mechanik liegt wieder voll im Trend. Was ist, wenn Opas alte Uhr einfach nicht mehr läuft? Da kommen

dann Herr Schlüter und seine Mitarbeiterin ins Spiel. In ihrer Werkstatt restaurieren und reparieren sie jede Menge Uhren aus den 60er bis 80er Jahren. „Zu 80% ist es der ideelle Wert sagt Schlüter“. Ein Geschenk, ein Erbstück oder womit auch immer man etwas verbinden mag, aber nicht nur nostalgische Gefühle führen die Menschen in Schlüters Uhrenwerkstatt. Auch als Technikfreak ist man dort richtig, doch dann sollte man auch über das nötige Kleingeld verfügen, denn richtig hochwertige Uhren fangen bei vier- bis fünftausend Euro an.

Heute hat er viel zu tun, aber vor rund

10 Jahren sah das noch ganz anders aus. Mit 53 Jahren wurde der gelernte Uhrmachermeister Uli Schlüter arbeitslos und trotz zahlreicher Bewerbungen fand er keine Anstellung, doch dann erfuhr er zufällig von der Hofgoldschmiede und bis heute ist er von dieser Symbiose aus Uhrmacher und Goldschmied fest überzeugt.

Mittlerweile müsste er wohl nicht mehr so lange suchen um einen Job zu finden, denn es gibt zur Zeit einen richtigen Boom mit mechanischen Uhren. „Gerade die hochwertigen Firmen produzieren wieder sehr viel Mechanik im Automatik- und Handaufzugbereich. Da werden jetzt genau die Uhrmacher händeringend gesucht, die in den 80ern und 90ern wegen der neuen Quarztechnologie nicht mehr gebraucht wurden.“

Damals wurde nicht mehr ausgebildet und jede Menge Uhrmacher verloren Ihre Stelle und genau diese Kräfte fehlen heute natürlich“, so Schlüter.

So langsam entdeckt auch der Nachwuchs wieder den Beruf des Uhrmachers. In Recklinghausen gibt es eine Uhrmacherschule die ganzjährig Lehrlinge ausbildet. Trotz alledem seien Firmen die Lehrstellen anbieten nicht in Sicht, sagt Schlüter. Seine Mitarbeiterin hat er jedoch selber ausgebildet.

Uhrmacher-Werkstätten mit Meister gibt es im Ruhrgebiet nur noch wenige. Uli Schlüter und seiner Mitarbeiterin kommt das sehr entgegen und so arbeiten sie für rund 15 bis 17 Firmen. „Viele wollen oder können sich einen eigenen Werkstattbetrieb schlicht und ergreifend nicht leisten, denn der ist teuer“, so Schlüter weiter.

In der Zukunft wird es selbständige Uhrmachermeister wie Uli Schlüter kaum noch geben, denn die, die ausgebildet werden, gehen auf direktem Weg zu den marktführenden Firmen, die von

Betrieben wie der Uhrenwerkstatt eine Zertifizierung verlangen um ihre Produkte überhaupt reparieren zu dürfen. Das heißt, es müssen spezielle Werkzeuge angeschafft werden, damit man die nötigen Ersatzteile für diese Uhren bekommt. Gleichzeitig muss Uli Schlü-

Uhren, die Grundüberholung der Mechanik oder die Reparatur von antiken Großuhren, das wird halt alles nicht mehr ausgebildet wie es früher einmal der Fall war. Mittlerweile hat Uli Schlüter ein Alter erreicht, in dem man schon einmal ans Aufhören denken kann,

„*Ein guter Uhrmacher muss eine sehr gute Feinmotorik, sehr viel Verständnis für Mechanik und Improvisationstalent haben, denn bei alten Uhren, speziell im antiken Bereich müssen Teile neu angefertigt werden. Was ein Uhrmachten vor allem braucht ist eine ruhige Hand.*“

ter auch die Kosten dafür übernehmen und da kommt man bei einer kompletten Werkstatteinrichtung schon einmal auf bis zu 50.000 Euro.

Einen wie ihn zu finden, wird immer schwerer. Die Restaurierung von alten

aber er hegt die Hoffnung, dass seine Mitarbeiterin, wenn es denn einmal soweit ist, seine Uhrenwerkstatt übernehmen wird.

Text: Lars Kiesewetter
Foto: Oliver Bartkowski

LUEG

Bestattungen seit 1872

Eigene
Verabschiedungsräume

Brenscheder Str. 15
44799 Bochum

 **0234- 588 48 30**

24h dienstbereit
auch an Sonn- und Feiertagen

Ein Ort der Ruhe
Ein Ort der Stille
Ein Ort des Abschieds

www.bestattungen-lueg.de
info@bestattungen-lueg.de

Bochumer Kult.

Text: Michael Petersen
Fotos: Oliver Bartkowski

Kult sind in unserer Stadt nicht nur Herbert Grönemeyer und „Die Echte von Dönninghaus“. Vor allem gibt es in unseren verschiedenen Stadtteilen jede Menge zu entdecken und in Werne oder Grumme ist vielleicht längst etwas Kult, was andere erst noch für sich entdecken müssen. Heute stellen wir zwei Geschäfte aus der Steinkuhle vor, die einen Besuch auf jeden Fall wert sind.

Sahin Markt



Sahin Markt

Markstraße 116
44803 Bochum

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7:00 bis 19:00 Uhr
Samstag
7:00 bis 16:00 Uhr

Der Sahin Markt auf der Markstraße (Nummer 116) ist ein Supermarkt wie man ihn in arabischen Ländern an jeder Ecke antrifft. In Bochum ist er aber fast einmalig. Einmalig deshalb, weil nicht nur die Waren von einer ausgesprochen guten Qualität sind, sondern weil das Personal freundlich und hilfsbereit ist und über eine hohe Fachkompetenz verfügt. Fragen werden höflich und kompetent beantwortet, Tipps zur Zubereitung gibt es gratis dazu. Ein Highlight ist ohne Zweifel die Käse-, Fleisch- und Oliventheke. Schwarze, grüne, marinierte, mit Mandeln gefüllte oder klassisch entkernte Oliven, es gibt Nichts, was es nicht gibt. Dazu kommt eine hervorragende Auswahl an Obst und Gemüse. Empfehlenswert sind auch die türkischen Konfitüren. Unser Tipp: unbedingt einmal die Feigenmarmelade kaufen. Wir kennen praktisch nichts Vergleichbares. Mittlerweile wird der Sahin Markt aus ganz Bochum angefahren. Die Qualität hat sich herumgesprochen.



Schnitzelpfanne



Schnitzelpfanne

Markstraße 116
44803 Bochum

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag
12:00 bis 22:30 Uhr

Direkt nebenan befindet sich eine Welt aus Fett und heißen Dämpfen. Deswegen ist die Schnitzelpfanne aber nicht weniger Kult. Im Gegenteil, das urige Geschäft atmet optisch den Geist der 80er Jahre und was die Preise angeht, sind diese seit ein paar Jahren anscheinend stehen geblieben. Auf der eigenen Facebook Seite, die immerhin schon über 250 Fans hat, kann man u.a. die Speisekarte nachlesen. Das Highlight sind natürlich die Schnitzel und die haben es tatsächlich in sich. Vom klassischen Wiener, dem Bochumer, dem Romantik-Schnitzel-Teller bis hin zum Bollywood-Schnitzel bietet die Karte, was das Herz des Schnitzeljägers begehrt. Burger-Restaurants schießen wie Pilze aus dem Boden, doch in der Schnitzelpfanne gibt es einen Burger, der viele Mode-Burger hinter sich lässt. Sein Name: Texas Burger. Das Riesenvieh wird mit Spiegelei serviert und kostet gerade einmal 2,80 Euro. Die Schnitzelpfanne wird mittlerweile sogar von Fans aus Herne und Castrop angefahren. Unbedingt ausprobieren!



Das Union-Filmtheater auf der Kortumstraße



Das Bochumer Union-Filmtheater hat in über 60 Jahren nichts von seinem Charme eingebüßt. Ein Großteil der Bochumer Bürger hatte im Union sein erstes Kinoerlebnis mit den Eltern, erlebte den obligatorischen ersten Kuss mit dem/der Freund/-in oder den ersten Kinobesuch mit seinen eigenen Kindern. Über viele Generationen ist das Union Kino heutzutage aus dem Bochumer Stadtbild nicht mehr weg zu denken.

Gebaut wurde das Lueg-Haus, in dem sich das Kino auch heute noch befindet, von Friedrich Oscar-Lueg (1875-1947), dem Sohn von Autohändler und Firmengründer Friedrich Lueg (1842-1890). Fertiggestellt wurde das Haus am 1. Oktober 1925 und es war Bochums erstes Hochhaus mit einer Höhe von 32m. Im Krieg wurde der Autosalon zerstört, doch die Fassade des Hauses blieb halbwegs erhalten und so wurde 1950 offiziell die Union-Bühne eröffnet. Bis zu 1600 Personen konnten den Theatervorstellungen beiwohnen. Prachtstück war der große Balkon bzw. Rang mit 326 Sitzplätzen. Der große Saal wurde immer wieder verkleinert, so dass er später „nur“ noch 1.182 Menschen Platz bot. Bis 1953 diente der Saal auch als Spielstätte der Bochumer Bühne, Jahre später inszenierte der Dramaturg und damalige Intendant des Bochumer Schauspielhauses, Peter Zadek, Shakespeares „König Lear“ auf der Bühne des Union. Vor allem in den 50er und 60er Jahren erlebte das Haus große Premieren und die Stars und Sternchen reichten sich die Klinke in die Hand. In den 80er Jahren wurde das Haus nach amerikanischem Vorbild in ein sogenanntes Schachtelkino umgebaut. Der große Saal wurde stark verkleinert und am Ende hatte das Union plötzlich sagenhafte zehn Kinosäle zu vermelden.

Im Februar 1999 verkündete die WAZ den Umbau in eine Erlebnisgastronomie, im Juli 1999 schrieb die WAZ, dass das Haus erst einmal als Kino den Bochumern erhalten bleibt, am 18. Februar

2000 schrieb die WAZ dann, dass das Haus für knapp zwei Millionen „fein“ gemacht wird. Letztendlich kostetet der Umbau ca. 4 Millionen und am Ende wurde es ein wunderschönes, sieben Säle fassendes Kino mit modernster Technik. Der Charme der goldenen Kinozeit wurde durch große Art-Deco-Lampen und der wundervollen Treppe zu Kino 7 erhalten. Der große Saal bietet nach dem Umbau zwar „nur“ noch 388 Personen Platz, sein unvergleichlicher Charme ist jedoch ungebrochen und das Union hat natürlich eine ganz andere Atmosphäre und Geschichte als die neuen Multiplexkinos.

Über 60 Jahre ist es „schick“ ins Union zu gehen und nicht nur die Bochumer Bürger haben dieses Kino in ihr Herz geschlossen. Das Union ist Kinokultur, die für das ganze Ruhrgebiet steht. Hier wird Kino noch gelebt. Tradition stirbt eben nie wie man so schön sagt.

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann lesen Sie die ganze, spannende Geschichte des Union Filmtheaters. Zahlreich bebildert mit raren und außergewöhnlich schönen Fotos, sowie spannenden Interviews von ehemaligen und aktuellen Mitarbeitern und Zeitzeugen in Oliver Bartkowski's Buch „Das Union Filmtheater im Lueg Haus – Eine Bochumer Legende“. Enthalten ist auch eine witzige Kurzgeschichte von Frank Gosen. Das Buch ist im Buchhandel oder direkt für 15 Euro (inklusive Porto) unter info@wunderbar-marketing.de zu bestellen.

Schlüter

DIE UHRENWERKSTATT

alles rund um die Uhr



Reparatur von
Antiken Groß- und Kleinuhren



Batteriewechsel



Armbandwechsel



Drucküberprüfungen bei
wasserdichten Uhren



Uhrenreinigung



Uhrenwartung



Reparatur von
mechanischen und



Quarzarmbanduhren



Instandsetzungen



vor Ort Service
innerhalb Bochums
für nichttransportable Uhren

Mo-Fr: 10-18 Uhr

Sa: 10 - 14 Uhr

KREUZSTR. 5 | 44787 BOCHUM

TEL: 0234-9128175

WWW.UHRENWERKSTATT-BOCHUM.DE

MIRA BOOM

Musik
aus
Bochum

„Wir wollen uns mit niemandem vergleichen, weil wir glauben, dass wir da was ganz Anderes zaubern“, sagt Gitarrist Christian. „Ein bisschen verrückt, aber irgendwie auch ein bisschen standard“, schiebt er hinterher und das trifft es ganz gut, denn der Sound von Mira Boom wirkt neu und trotzdem vertraut.

Die fünfköpfige Bochumer Band macht Deutschen Pop-Rock, der zum Mitsingen und Tanzen animiert. Vor etwa einem Jahr gründet sich die Band und startet richtig durch. Es folgen Auftritte bei Bochum Total, Kernnade in Flammen und eine Vorstellung ihres Songs „Wir sind frei“ bei Radio Bochum.

Mittlerweile sind die Jungs in ganz Deutschland unterwegs und auch außerhalb des Potts schon bekannt. Sänger Kay kommt aus Wattenscheid und war früher bei der Band Unprepared. Für das neue Projekt hat er sich als Texter auf die deutsche Sprache festgelegt. Das hat ihm sein Vater geraten und ausnahmsweise hat der

25-Jährige mal auf seine Eltern gehört. Mit Erfolg: Die Fans singen bei ihren Konzerten jedes Wort mit und bleiben Mira Boom treu.

Bei Ihren Auftritten wird stets für das Wohl der Fans gesorgt. An heißen Tagen gibt es Wassereis und an kalten Tagen auch mal einen Glühwein. Ihr aktuelles Album heißt „Von jetzt an... Leben“ und ist Mitte 2014 erschienen.

Am 01.08.15 kommt nun noch eine EP mit dem Namen „Von Rabauken und Kometen“. Vielleicht konnte sich der ein oder andere schon selbst von der Power der Band überzeugen und sie am 23.05.15 bei Kernnade in Flammen bestaunen.

Am 03.07.15 spielen sie noch unplugged im Bermudadreieck und zwar „AnDer-Bar“. Zwei Tage später um 16 Uhr dann der große Auftritt bei Bochum Total! Die Release-Party zum Veröffentlichungstermin findet in der Freilichtbühne in Wattenscheid statt und zwar ab 19 Uhr.

Text: Gerrit Großmaas
Foto: Künstler





Wolfgang Wendland

Ein Portrait

Altpunk, Gesamtkunstwerk und parteiloser OB-Kandidat für Bochum.

1962 – Der Kalte Krieg erlebt mit der Kuba-Krise seinen Höhepunkt, in Los Angeles stirbt Marilyn Monroe einen bis heute nicht ganz aufgeklärten Tod und in Lünen erblickt Wolfgang Wendland das Licht der Welt, um genau zu sein am 9. November. Ein knappes Jahr später ist er dann mit der Familie nach Bochum-Gerthe umgezogen, woran sich „Wölfi“ aber nicht mehr so recht erinnern kann, weder an den Umzug, noch an Lünen. „Ich war auch nie wieder da.“ Er hat sich aber fest vorgenommen seine Geburtsstadt noch einmal für sich neu zu entdecken. Seine Heimatstadt ist aber Bochum und hier kandidiert der Sänger der Punkband „Die Kassierer“ jetzt für das Amt des Oberbürgermeisters, parteilos. Die Resonanz ist groß und „die spornt mich an“.

Angefangen hat Alles damals auf der Heinrich-von-Kleist-Schule in Bochum-Gerthe. Dort drückte er die Schulbank, was letzten Endes auch mit dem Abitur entlohnt wurde. Engagiert war er auch damals schon. Neben der evangelischen Jugend steckte er seine Energie auch in den Filmclub seiner Schule, welchen er gegründet hatte weil dort noch niemand einen Video-Recorder angeschafft hatte. Das Schwierigste war wohl das Dirigieren der Lehrer. „Die mussten Getränke ran schaffen für den Verkauf bei der Vorstellung in der Schulaula.“

Als er zur Gewinnmaximierung auf die Idee kam „Bruce Lee – Der Mann mit der Todeskralle“ den Kids aus der Unterstufe zu zeigen, stellte der Direktor den wendlandschen Filmclub kurzerhand ein, aber Wolfgang hatte eh genug. „Wir sollten uns alle Filme genehmigen lassen“.

Wolfgang hat dann keine Filme mehr bestellt. So derart reinquatschen lassen wollte er sich einfach nicht. Dabei gab's so schöne Streifen zu sehen wie „Weltraumschiff MR1 gibt keine Antwort“. Ein absoluter B-Movie. Angekündigt hatte man ihn allerdings als spannend wie „Krieg der Sterne“ und schockierend wie „Zombie“. Einige Zuschauer waren dann wohl enttäuscht, aber der filmische Schulclub konnte trotzdem seine Kosten decken.

Trotz aller Querelen verabschiedete der Direktor den Filmfan zum Abitur mit den Worten: „Herr Wendland, Sie haben viel für unsere Schule getan.“

Cineastisch ging es dann weiter. Nachdem er die Schule beendet hatte, leitete er mit ein paar Kumpels ein richtiges Kino: Das City-Kino in Bochum Langendreer. Nach drei Monaten war dann aber Schluss. „Wir waren einfach mit 19 Jahren zu optimistisch ein Programm-Kino mitten in den Semesterferien zu machen.“ Auch, wenn es damals nicht so recht funktioniert hat: Heute werden im Bahnhof Langendreer Filme gezeigt, die Wolfgang nicht nur vorschlägt, sondern

bei denen er vorher auch einführende Worte spricht.

Wolfgang wäre aber nicht unser „Wölfi“, wenn er nicht auch noch unzählige weitere Facetten hätte. Sein Abitur nutzte der heutige Punk-Musiker dazu, um in Berlin ein ganzes Semester lang Betriebswirtschaftslehre zu studieren. Länger hat er es dann aber doch nicht in der heutigen Hauptstadt ausgehalten. Es ging wieder zurück nach Bochum.

Zwischenzeitlich war der Tausendsasser dann neben Studienfächern wie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Pädagogik und Philosophie in die Politikwissenschaften eingeschrieben, was, wie wir alle wissen, neben seinen musikalischen Erfolgen zu seinem wohl wichtigsten Standbein geworden ist. Geschäftsführender Gesellschafter in der Wohnungswirtschaft war er dann auch einmal und Filmproduzent wäre er gern geworden, was er bis heute noch nicht so wirklich aufgegeben hat, aber damit noch nicht genug. Nach Kinodirektor, Punk-Musiker, Gesellschafter, Filmproduzent und Oberbürgermeister-Kandidat kann Wölfi nun auch die Bezeichnung „Schauspieler“ in seinen Lebenslauf einfügen, denn bis vor Kurzem war er in der Punk-Operette „Häuptling Abendwind“ im Theater Dortmund zu sehen.

Nun geht es aktuell aber um das Amt des Oberbürgermeisters bei uns in Bochum.

Ein Neuling ist er nicht. Politische Erfahrung hat der Sänger der Punk-Band „Die Kassierer“ bereits schon als Kanzlerkandidat gesammelt. Das war 2005 für die APPD (Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands), was dann aber doch wohl mehr Satire als ein ernst gemeinter Versuch gewesen ist.

2009 wurde es dann aber doch Ernst. Bei den Kommunalwahlen ist er parteilos in die Bezirksvertretung Wattenscheid gewählt worden, womit er im letzten Jahr dann aber aufgehört hat, denn Politik sei oft unverständlich. Viele Verwaltungsvorgänge seien so geschrieben, dass viele

Fragen offen bleiben, die in der Bezirksvertretung nicht beantwortet werden. Deshalb geht es nun einen Schritt weiter und Wendland stellt konkrete Forderungen. Die wohl wichtigste: Mehr Transparenz im Haushalt.

Seit rund 25 Jahren wird gespart und gespart. Es werden Schwimmbäder und dergleichen geschlossen, den Eistreff gibt's schon lange nicht mehr. Vieles ist geschlossen worden, ohne daß sich die Haushaltssituation irgendwie verbessert hätte. Im Gegenteil: Es ist immer schlimmer geworden. Gerade in dieser Situation ist es doch wichtig zu sehen, wo das Geld bleibt. Klar, das Land drückt den Kommunen viele Lasten auf, aber welche sind das genau und wie viel müsste eigentlich die Stadt vom Land bekommen, um sich das in Düsseldorf Beschlossene überhaupt leisten zu können? Das Ergebnis: Eine Art Schattenhaushalt, ohne demokratische Kontrolle. Was machen „DIE“ eigentlich mit dem Geld?

Fragen über Fragen, denen Wolfgang Wendland den Kampf angesagt hat.

„Mir geht's um die Sache, nicht um Macht.“ Im Gegensatz zu den meisten Politikern klingt das aufrichtig und ernst gemeint.

„Gemeinsam können wir diese Stadt wieder nach vorne bringen.“ Dazu muss er aber zunächst einmal gewählt werden. Bis dahin wird der Parteilose dann noch fleißig für sich Werbung machen müssen. Ein erster Schritt: Buttons mit der unmissverständlichen Aufforderung „Wölfi wählen!“, denn ein Slogan, der schon 1972 bei Willy Brand funktioniert hat, kann auch für einen Wolfgang Wendland nicht verkehrt sein.

Text: Lars Kiesewetter

Wolfgang Wendland

geb. am 9. November 1962 in Lünen.

Wendland ist Sänger der Satire-Punk-Band Die Kassierer.

Neben Film- und Theaterwissenschaften studierte er Philosophie, Pädagogik und Politik.

Jetzt möchte er Bochums neuer Oberbürgermeister werden.

IHRE KÜCHE IST UNSERE LEIDENSCHAFT

Küchen Rochol



WIR PLANEN
DIE SCHÖNSTEN KÜCHEN
DEUTSCHLANDS

Gewinner des Goldenen Dreiecks 2011 & 2014

Begehen Sie Ihre neue
Küche in unserem
3D-KINO!



Ganz nach unserem Motto „Ihre Traumküche – maßgeschneidert auf Raum und Budget“ planen wir ausschließlich Qualitätsküchen nach den Wünschen unserer Kunden.

- Kreative Lösungen für Ihre Raumsituation.
- Architektonisches Gesamtkonzept für Ihre Küche.
- Darstellung Ihrer neuen Küche in unserem 3D-Kino.
- Komplette Projektbetreuung durch Ihren persönlichen Küchenfachverkäufer.
- Maßanfertigungen und barrierefreie Küchen.
- Aufmaß, Lieferung, Montage und Anschlüsse durch unsere eigenen Monteure.
- Kostenlose Demontage, Abholung und Zuführung Ihrer „Altküche“ zu einem guten Zweck.
- Maßgeschneiderte Finanzierungsmöglichkeiten.
- Best-Preis-Garantie.



Spontan Bochum

Ein wunderschöner Frühlingstag. Sonne, eine leichte Brise, Zeit für einen Spaziergang im Wald. Plötzlich hört man ein Donnern. Es sieht aber nicht nach Gewitter aus. Der Himmel ist klar. Plötzlich packt dich der Rhythmus. 150 junge Menschen mitten im Wald unter der A43-Brücke in der Nähe des Tippelsberges stampfen in einer riesigen Staubwolke zu kraftvollem Elektrosound.

Mit dieser Guerilla-Aktion fing im März 2014 Alles an. Nicht ganz legal, aber dafür umso friedvoller. Zwei Reiterinnen kommen in die Nähe der Party, deren Weg mitten durch die Menschenmenge führt. Schon bei Sichtkontakt dreht DJ Jonathan den Regler runter, die Menge verstummt und macht Platz für die Pferde. Die zwei Reiterinnen schauen etwas verduzt, bedanken sich und ziehen weiter. Auf dem Boden liegt weder Müll noch benimmt sich jemand daneben. Für Flaschen, Plastik und Dosen sind Säcke mit unterschiedlichen Farben aufgestellt.

„Ich war schon auf vielen Partys, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt“, sagt Michael, der von einem Freund hierhin eingeladen wurde.

Was auf diesen Partys zu spüren ist, ist kaum zu beschreiben. Alle Besucher sind letztlich Teil eines Netzwerks, das auf Freundschaftsbeziehungen aufbaut und die gehen von Jonathan und Marvin aus. Sie sind die Begründer der Spontan-Bewegung und haben die Technoszene in Bochum an die Sonne geholt. Ihre Open-Air-Festivals sind ein ganz besonderes Feiererlebnis.

Die Aktionen werden gemäß dem Namen „spontan“, manchmal nur 24 Stunden vorher, angekündigt. „Wir wollen den Menschen die Möglichkeit geben, zu etwas anderer elektronischer Musik zu tanzen“, sagt DJ Jonathan, der durch die Veranstaltungsreihe zu einer lokalen Berühmtheit geworden ist. „Eigentlich war Alles viel kleiner geplant und wir müssen es auch wieder

exklusiver halten“, so Jonathan weiter.

Da er auch den Kult um seine Person nicht künstlich aufbauen will, möchte er auch nicht, dass ein Foto mit seinem Namen hier zu sehen ist. „Es ist schwer geworden, die Sache ihrer Idee nach zu gestalten“. Die letzte „Spontan Feier“ wurde von der Polizei aufgelöst, da der Andrang einfach zu groß war. Innerhalb eines Jahres hat sich der Zulauf mehr als verdoppelt, daher wird sich jetzt verstärkt auf Clubs konzentriert und das läuft besser als gedacht. „Mittlerweile kommen Veranstalter und Clubbesitzer auf mich zu“, erzählt Jonathan voller Stolz. Kein Wunder, denn die Sets, die mit dem Namen „Spontan“ in Verbindung gebracht werden, sind legendär. Bei der Veranstaltung „Licht ist Musik ist Abenteuer“ von der Subkultur Bochum ,mit der die Spontan-Crew eng zusammen arbeitet, legte Jonathan fünf Stunden mit weißer Robe auf. Der Mitschnitt landete dann auf der Plattform „Jeden Tag ein Set“.

Auf der Internetseite werden die besten Sets von elektronischen Künstlern aus der ganzen Welt geehrt. Damit hat selbst er nicht gerechnet und so war die Freude umso größer. „Eigentlich war es eine Veranstaltung von Freunden für Freunde, nur irgendwie sind es dann immer mehr geworden.“ Die Spontancrew ist zu einem Aushängeschild für die Bochumer Partyszene geworden. Wer den Namen hört weiß, auf diesen Partys trifft man nette Menschen, dort läuft tolle Musik und man fühlt sich dort sofort gut aufgehoben. Wenn man also das nächste Mal eine besondere Party sucht, einfach mal auf den Namen oder das Logo von Spontan Bochum achten. Ein nun nicht mehr geheimer Geheimtipp...

Text: Gerrit Großmaas

LOTTO • ZEITSCHRIFTEN • POST • TABAKWAREN
POSTANNAHMESTELLE • DEKO- & GESCHENKARTIKEL



Weixelbraun-Füßgen

Lottoannahme & Geschenkartikel
Anja Weixelbraun-Füßgen

Wasserstraße 96
44803 Bochum
Tel.: 0234 - 97657319

Birgit Wagener

vom ärztlichen Zentrum im Interview

Birgit Wagener leitet die urologische Praxis im ärztlichen Zentrum auf dem medizinischen Campus der Ruhr-Universität Bochum. Der Ruf ihrer Praxis ist außerordentlich gut und über die Grenzen Bochums hinaus bekannt. Zwei Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Urologie und die Proktologie. Wie wichtig u.a. auch die Vorsorge ist um dramatische Erkrankungen wie beispielsweise Darm- oder Prostatakrebs zu vermeiden, erzählt Birgit Wagener im exklusiven Interview in [bochum macht spaß](#).

Frau Wagener, Sie sind Urologin und Uro-Onkologin. Was ist der Unterschied zwischen Urologe und Uro-Onkologe?

Der Unterschied liegt darin, dass die Urologie sich mit allen Erkrankungen der Niere, Blase und der Prostata beschäftigt, sowohl im weiblichen, als auch im männlichen Sinne. In der Uro-Onkologie geht es nur um die Tumore der Niere, Harnleiter, Blase und Prostata.

Worin besteht Ihr Arbeitsalltag?

Vorwiegend natürlich in der Diagnostik und Vorsorge der männlichen Bevölkerung, wobei die weiblichen Patienten auch kommen, wenn sie z.B. Blut im Urin haben.

Was bedeuten könnte...

...daß beispielsweise ein Harnleiter, Nieren- oder Blasentumor vorliegen könnte. Häufig ist es aber auch eine chronische Entzündung der Harnblase.

Ab welchem Alter ist die Vorsorge empfehlenswert?

Die männliche Vorsorge sollte den Leitlinien nach ab dem 45-ten Lebensjahr erfolgen, wobei die Vorsorge bei Männern ab 40 erfolgen sollte, wenn beispielsweise bei dem Vater, Bruder oder auch Onkel Prostatakrebs nachgewiesen worden ist. Heißt, dass dann bereits ab 40 der PSA-Wert bestimmt wird. Wenn aber ein Patient ohne Vorbelastung in der Familie zu uns kommt und noch keine 45 Jahre alt ist, klären wir ihn natürlich über die Untersuchung und die Vor- und Nachteile einer solchen Untersuchung auf. Die Untersuchung ist in einem solchen Fall auch kein Muss, sondern freiwillig.

Was ist der PSA-Wert?

Der PSA-Wert ist übersetzt ein Prostata-spezifisches-Antigen und vorrangig nur im Blut nachzuweisen. Er wird von der Prostata abgesondert. Bei Vorliegen

eines erhöhten Wertes werden dann weitere Untersuchungen durchgeführt.

Die Abtastung der Prostata würde dann nicht reichen?

Die körperliche Untersuchung und die Abtastung der Prostata gehören dazu um sich ein aussagekräftiges Gesamtbild zu machen.

Wie geht man mit einem Patienten um, wenn Prostatakrebs nachgewiesen wurde?

Wenn Prostatakrebs definitiv nachgewiesen wurde..., und das macht man ja nicht nur mit dem PSA-Wert, sondern auch mit der rektalen Untersuchung und zusätzlich noch mit einem Ultraschall und einer Biopsie, dann geht es um das Alter, die Fitness und auch um den Grad der Erkrankung. Es gibt viele andere, spezifische Werte, die sehr wichtig sind und es muss überlegt werden, wie eine solche Therapie von Statten geht. Bestrahlung, Operation oder vielleicht Abwarten. Die Patienten gehen damit sehr unterschiedlich um und viele haben sich mit dem Thema über das Internet oder mit Freunden auseinander gesetzt. Teilweise haben sie dann mit der Diagnose gerechnet und sind nicht mehr so ganz geschockt, andere dagegen sind sehr beunruhigt und da ist es unsere Aufgabe Ruhe auszustrahlen und die Problematik nicht überstürzt anzugehen. Es gibt natürlich weitere Gespräche um bestmöglichst zu helfen.

Kann man als Patient spüren daß Etwas nicht stimmt?

Man merkt im Normalfall Nichts.

Wie groß ist die Heilungschance?

Unterschiedlich, je nach der Schwere der Erkrankung und wie schnell man diese diagnostiziert. Es gibt Patienten, die haben schon Knochen- oder Lymphknotenmetastasen und da muss man schauen, ob man sie vielleicht mit Medikamenten oder

Infusionstherapien behandeln kann. Es gibt so einige Möglichkeiten .

Es muss nicht immer eine Chemotherapie sein?

Nein, eine Chemotherapie führt man nur dann durch, wenn durch andere Behandlungsmöglichkeiten Nichts bewirkt wurde und der Patient weiter Metastasen entwickelt.

Vorsorge lautet also bei Prostata und Darm das Zauberwort?

Unbedingt. Was den Darmkrebs angeht sollte man ab dem 55. Lebensjahr eine Darmspiegelung durchführen lassen, sofern keine Vorbelastungen in der Familie vorliegen. Bei einer Vorbelastung kann ich nur dringend empfehlen frühzeitig, ab dem 40-ten Lebensjahr, zur Vorsorge zu gehen. Gerade den früh entdeckten Darmkrebs kann man gut behandeln und fast immer heilen. Die Vorsorgeuntersuchungen sind nicht schmerzhaft, dafür aber umso wichtiger.

Foto: Oliver Bartkowski



25 Jahre Axel Rudi Pell

Wer über Musik aus Bochum spricht, meint vor allem Herbert Grönemeyer. Doch Bochum hat noch einen zweiten Rock-Star. Sein Name ist Axel Rudi Pell. Über 750.000 Alben hat Axel Rudi Pell in seiner Solo-Karriere bisher verkauft und ein Ende ist noch nicht abzusehen. Im vergangenen Jahr feierte der tatsächlich echte und immer noch in unserer Stadt lebende Bochumer Junge sein 25-jähriges Bühnenjubiläum mit einer opulenten Live-Show.

Axel, Du hast 2014 dein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Über 15.000 Zuschauer feierten Dich auf dem Bang Your Head Festival in Balingen. Was für eine Gefühlswelt hast Du dabei durchlebt?

Eine Wunderbare! Natürlich waren die Vorbereitungen zu dieser Show sehr zeit- und nervenaufreibend, aber an erster Stelle stand immer der Spaß und den hatten wir reichlich, nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne! Es wurden zahlreiche Anekdoten erzählt und wir sind oft aus dem Lachen nicht mehr raus gekommen.

Rainbow ist eine Deiner Lieblingsbands und deren Ex-Sänger Graham Bonnet musizierte mit Dir und Deiner Band. Ging für Dich ein Traum in Erfüllung?

Natürlich, aber nicht nur mit Graham. Doogie White war ja auch der Sänger der letzten Rainbow Formation (von 1995 bis 1997) und er ist immer noch einer der besten seines Fachs. Mein Freund Tony Carey war auch zu den glorreichen „Rainbow Rising“ Zeiten als Keyboarder mit von der Partie und ist auch ein begnadeter Künstler. Nicht zu vergessen ist auch Drummer Bobby Rondinelli, der ja mittlerweile auch schon seit knapp 2 Jahren fester Bestandteil meiner eigenen Band ist. Bobby's Zeit bei Rainbow war Anfang der

80-er Jahre. Er löste seinerzeit Überdrummer Cozy Powell in Richie Blackmore's Kapelle ab. Es ist sehr schade, dass Rainbow's erster Sänger Ronnie James Dio, den ich auch sehr gut kannte, leider schon seit 5 Jahren tot ist... ihn dabei gehabt zu haben, hätte etwas Majestätisches gehabt.

Besteht dabei auch die Gefahr von einem Jugendhelden enttäuscht zu sein, wenn er sich plötzlich als unnahbar gibt?

Natürlich besteht die Gefahr, aber von unseren Gästen bei der Show waren alle ohne Ausnahme super nett und gut drauf!

Du hast nach über 25 Jahren wieder mit den Ex-Kollegen Deiner Bochumer Band Steeler auf der Bühne gestanden. Was war das für ein Gefühl? Surreal?

Nein, eigentlich gar nicht. Es war vielmehr so, dass wir das Gefühl hatten, das letzte Mal vor 2 oder 3 Jahren zusammen musiziert zu haben und nicht vor knapp 26 Jahren! Wir haben auch nur 2 Mal vorher dafür geprobt und es war so wie früher. Der Funke flog und bei dieser einmaligen Sache hatte jeder von Steeler Spaß.

Magic Moments ist als DVD und Blu-ray erhältlich und hat eine Spielzeit von über 3 Stunden. Was erwartet den Zuschauer und was macht diese Box so besonders?

Alles ist einzig- und großartig (lacht)!!! Die gesamte Show ist zu sehen und zu hören, mit allen Spielfehlern und aber auch mit einzigartigen, magischen Momenten! Sagt ja auch schon der Titel (lacht). Alle unsere Live-Scheiben, egal ob CD oder DVD oder auch

Blu-ray sind wirklich so konserviert, wie sie an diesem Abend dann auch performt wurden, also ohne jegliche, nachträgliche Overdubs! Das habe ich schon immer so gehalten und werde es auch immer so tun. Durch die zahlreichen illustren Stargäste wird alles nochmal zusätzlich reizvoll, da es sich ja nicht um eine normale Show handelte, sondern eben um meine 25-jährige Solokarriere-Special-Show, die es so nicht mehr wieder geben wird!

Du hast für 2016 ein neues Album angekündigt. Wirst Du dann wieder drei Abende hintereinander in der Zeche spielen?

Wir werden natürlich 2016 wieder in Bochum spielen, ganz klar, aber wann und wo das sein wird, erfahrt ihr später.

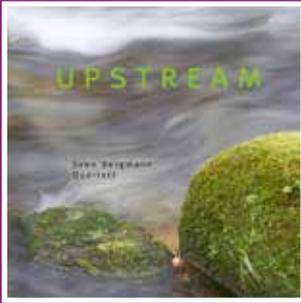
*Interview: Oliver Bartkowski
Foto: Axel Rudi Pell*



NEUE MUSIK

vorgestellt von Oliver Bartkowski

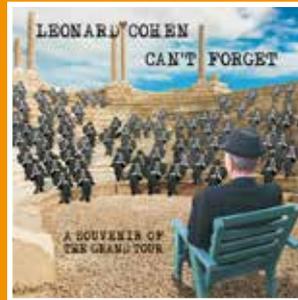
Sven Bergmann Quartett - Upstream (Wunderbar Records)



Der Jazz hat es heutzutage nicht leicht. Die meisten Künstler haben Musik studiert und spielen anspruchsvolle Alben ein, um am Ende vor 20, 30 oder 40 Zuhörern aufzutreten. Vor allem Vorurteile wie

„Musik für Intellektuelle“ und „Arroganz trifft Größenwahn“ haben dem Jazz einen Stempel verpasst, den er bis heute nicht wirklich losgeworden ist. Auch heute gibt es noch größere Veranstaltungen in Deutschland, doch vielen fällt die Finanzierung äußerst schwer und genau deshalb ist die Szene so verschworen und der Zusammenhalt untereinander so vorbildlich. Von Arroganz und Größenwahn ist bei diesem Album absolut Nichts zu spüren. Sven Bergmann gehört auch zu den Musikern, die studiert haben, in diesem Fall an der Folkwang in Essen, aber kaum einer klingt so spontan, fließend, frisch und auch poppig, wie er. Bergmann klingt vielschichtig. Er unterhält geradezu einmalig und vor allem gibt es bei jedem Durchlauf von „Upstream“ jedes Mal etwas Neues zu entdecken. Das Album besteht aus zehn Eigenkompositionen. Seine Mitmusiker spielen famos bis graziös, allen voran der legendäre US-Schlagzeuger Bill Elgart, welcher schon mit Größen wie Gary Peacock und Sam Rivers arbeitete. „Upstream“ ist nicht nur für Jazz-Fans spannend, dafür ist die Platte viel zu breit aufgestellt. Bergmann ist ein fabelhafter Komponist, ein toller Bandleader und vor allem ein erstklassiger Pianist. Ein solcher Mann sollte nicht vor 20, 30 oder 40 Zuschauern spielen, sondern vor 2000, 3000 oder 4000. Ein lohnenswerter Kauf! Erhältlich bei JPC.de.

Leonard Cohen - Can't forget (Columbia)



Auch mit 80 Jahren ist Leonard Cohen nicht zu bändigen. „Can't forget“ ist nach „Live in Dublin“ eine weitere Veröffentlichung nach seinem weltweit erfolgreichen Platin-Album „Popular Problems“. Mit der Intimität

eines Cohen-Konzerts, der Spontanität des Soundchecks mit seinen Musikern, die ihn zu diesem Konzeptalbum inspirierten, hören wir intime und emotionale Versionen ausgewählter Songs, darunter zwei brandneue Kompositionen mit „Never Gave Nobody Trouble“ und dem genialen „Got a Little Secret“, sowie zwei bisher nie gehörten Coverversionen „La Manic“ (Georges Dor) und „Choices“ (George Jones). Aufgezeichnet wurde das Alles auf der weltweiten „Old Ideas World Tour“ 2012/2013, wobei auch Ausschnitte aus den deutschen Shows in Mönchengladbach (Night Comes In) und Hamburg (Stages) zu hören sind. Dieses Album klingt so frisch, daß es einfach in jede gut sortierte Sammlung gehört. Erhältlich als CD und Download. Eine Vinyl-Ausgabe ist in Planung.

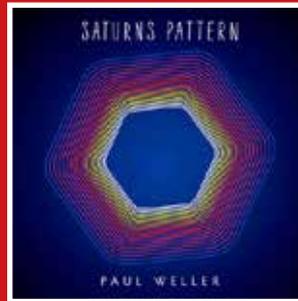
Leadbelly - The Smithsonian Folkways Collection (Smithsonian Folkways Records)



1916 wurde Belly das erste Mal wegen Körperverletzung zu einer Haftstrafe und 1918 in Texas wegen Mordes zu 30 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Der damalige Gouverneur Pat Neff soll Leadbelly begnadigt haben,

nachdem ihm dieser bei einem Gefängnisbesuch seine Bitte in Form eines Songs vorgetragen hat. Tatsächlich wurde er 1925 wegen guter Führung vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen. 1935 kam der Texaner nach New York und dort machte er sich in der Künstlerszene schnell einen Namen. Superbands wie Creedence Clearwater Revival, Ram Jam oder Nirvana coverten seine bluesigen Songs, die auch heute noch einen großen Einfluss in der US-Amerikanischen-Musikszene haben. Nun liegt ein großformatiger Bildband mit fünf vollgepackten CDs und einflussreichen Liedern seiner Karriere vor. Schwarzweiß-Fotos und Abdrücke von Originalcovern seiner Alben dokumentieren eine spannende Zeit zwischen Aufbruch und Vergangenheit. Es ist nichts Anderes als eine musikalische Hommage an einen großen Songschreiber und Musiker.

Paul Weller – Saturn`s Pattern (Parlophone)



10 Jahre war Paul Weller Sänger und Gitarrist der englischen Band The Jam. Danach gründete er „The Style Council“ und landete Hit auf Hit. Seit 1992 arbeitet er als Solokünstler und sein Album „Stanley Road“ erreichte in Großbritannien

vierfach Platin. Nun legt Weller mit „Saturn's Pattern“ seinen neuesten Streich vor und ja, es ist wieder eine musikalische Offenbarung. Mal klingt er psychedelisch, mal soulig, mal brit-poppig, aber am Ende klingt Weller immer wie Weller und das ist gut so! Er experimentiert mit elektronischen Klängen und Effekten und verwirft diese gleich wieder. Ja, er setzt sogar eine Hammond-Orgel ein. Weller versteht es geschickt Spannung aufzubauen um am Ende eines Songs wieder gute Gefühle zu vermitteln. Sein zwölftes Solo-Album ist eine Offenbarung an perfektem, souligen Songwriting, es ist Pomp und Pop gleichermaßen und eine Scheibe mit einer Wertigkeit, wie man sie heutzutage selten zu hören bekommt.

■ Markstraße 422
44795 Bochum-Weitmar/Mark
Tel. 0234 - 53 99 711

■ Wittener Straße 241
44803 Bochum-Altenbochum
Tel. 0234 - 29 70 241

■ Hauptstraße 13
44651 Herne-Eickel
Tel. 02325 - 93 29 07

info@winkelmann-hoerakustik.de
www.winkelmann-hoerakustik.de

Widex DREAM ist ein echter Geheimtipp für Hör-Geniesser. Die Hörsystem-Neuheit bietet ein außergewöhnlich natürliches Hörgefühl, entspanntes Sprachverstehen selbst in sehr geräuschvoller Umgebung und Musikgenuss in voller Klangdynamik.

Hör-Genuss

- Entspanntes, kristallklares Sprachverstehen auch in lauten Hörsituationen
- Brillanter Musikgenuss in voller Klangdynamik
- Ultrakleine Design-Bauformen - federleicht und nahezu unsichtbar

WIDEX DREAM 440



Retro Trend.

So rettet man analoge Kassetten ins digitale Zeitalter.

Während die CD immer mehr schwächelt hat das Vinyl, also die klassische Langspielplatte, zu fast alter Stärke zurück gefunden. 2014 wurden in Deutschland 1,8 Millionen LPs verkauft, so viel wie schon seit 1995 nicht mehr. Eine geradezu ungläubliche Zahl, denn vor allem junge Konsumenten setzen fast ausschließlich auf Vinyl und den digitalen Download, aber kaum noch auf die CD, während die Käuferschicht ab 40 Jahren aufwärts der Compact Disc die Treue hält und das Vinyl zum Teil wieder entdeckt hat. Der Rohstoff zur Herstellung des Vinyls wird immer knapper, daher floriert der Markt und die Preise haben sich ordentlich nach oben geschraubt. Vor allem der Second-Hand-Markt ist deshalb für viele Sammler und Neueinsteiger attraktiv geworden. Daß die gute alte Magnetbandkassette auch noch lebt, ist dagegen kaum zu glauben, aber in Afrika und Südasien ist sie tatsächlich noch der Tonträger Nummer Eins. In

Deutschland ist sie nur noch Etwas für Sammler, denn neue Abspielgeräte werden seit der Produktion des letzten Walkmans aus dem Hause Sony im Jahre 2010 nicht mehr gebaut. Den europäischen Restbedarf an Kassetten stellt ausschließlich ein niederländisches Unternehmen her, das sich damit eine goldene Nase verdient. Wer jedoch seine alten Bänder retten und digitalisieren will hat dazu tatsächlich Möglichkeiten. In Technikmärkten oder im Internet findet man Kassetten-Digitalisierer ab 20 Euro, doch diese lassen qualitativ zu wünschen übrig. Auf der Webseite www.kassetten-digitalisieren.de erhält man eine genaue und verständliche Anweisung und praktische Tipps zur Rettung der uralten Sammlung in ansprechender Qualität. Wir wünschen viel Spaß beim Wiederentdecken der alten Tapes, die manchmal ja die ein oder andere Überraschung und Erinnerung parat halten.

Text: Michael Petersen

Selbsthilfe | Familienplanung
IGeL-Check | Laborwerte Notfälle
und Erste Hilfe
Alternative Heilkunde
Ernährungsmedizin
Reisemedizin
Diagnose und Therapieverfahren
Impfungen | Vorsorge
Aging und Antiaging

Öffnungszeiten: Mo - Fr 08:30 bis 18:30
Sa 09:00 bis 13:30

Königsallee 18 | 44789 Bochum
www.apotheke-schauspielhaus.de



Wir beraten,
helfen und
informieren gerne.

Gutschein
-25%

auf alle freiverkäuflichen und
vorrätigen Artikel.
Einzulösen vom 04.07.-25.08.2015
Angebote und Prozentaktionen
sind nicht kombinierbar!

Felix Engel

Der Point Guard der VfL AstroStars Bochum 1848 e.V.

Die VfL AstroStars sind Bochums bekanntester Basketballverein und sie tragen ihre Heimspiele in der Rundsporthalle am Stadionring aus. Aktuell sind sie eine feste Größe in der 2. Bundesliga Pro B. Die Pro B ist das, was die 3. Liga im Fußball ist. Danach kommt die 2. Bundesliga Pro A, die quasi vorbereitend auf die 1. Bundesliga zu sehen ist. Das Ziel der AstroStars ist natürlich der Aufstieg in die Pro A. Einer ihrer Top-Spieler ist der 2014 von Schwelm nach Bochum gewechselte Aufbauspieler Felix Engel. Wir sprachen mit dem aufgeschlossenen und sehr sympathischen 24-jährigen über seinen Sport.

Hallo Felix. Schön, dass Du Dir Zeit für uns nimmst. Gleichmal vorweg: Wie lebt es sich denn als gebürtiger Braunschweiger im Herzen des Kohlenpotts?

Es lebt sich hier erstaunlich gut, sonst hätte ich mich nicht dafür entschieden schon vorzeitig bei den AstroStars zu verlängern. Natürlich ist es etwas komisch, wenn man auf die Autobahn fährt und eben jene Auffahrt sehr kurz ist. Es geht sofort drauf und dann fährt man nicht eine halbe Stunde in die nächst größere Stadt, sondern nur zehn Minuten. Das ist schon verrückt! Viele meiner Freunde wohnen noch in Köln und das ist nur einen Katzensprung entfernt. Natürlich bin ich noch oft da, auch weil ich hier nicht allzu viele Leute in meinem Alter außerhalb des Teams kenne. Da die Ruhr-Uni etwas ausgelagert ist, wohnen da auch die meisten.

Was gefällt Dir denn besonders an Bochum und gehst Du auch zu den Spielen unseres VfL (Fußball)?

Am meisten gefällt mir, was aus den ganzen Industriestandorten entstanden ist. Ich habe den Westpark direkt vor der Tür. Der ist super schön, die ganze Kulisse, das alte Industrielle mit dem neuem Parkgelände. Ich war bis jetzt einmal im Stadion, weil wir geschlossen als Team gehen konnten. Von den Heimspielen am Freitag sehe ich noch am meisten, wenn man das so formulieren kann. Wir trainieren von 18 bis 20 Uhr in der Rundsporthalle und gehen mit den Fans quasi gemeinsam zum Stadion. Mit dem Unterschied, daß wir kein Bierchen trinken und Fußball gucken können, sondern wir selber ran müssen. Nach unserem Training sehen wir dann meistens noch die letzten Minuten im Vorbeigehen.

Kommen wir zum Sportlichen: Im vergangenen Jahr hast Du noch für die Schwelmer Baskets im Halbfinale gespielt und warst einer der tragenden Säulen des Spiels. Warum der Wechsel zu den VfL AstroStars?

Kai Schulze hat mich sofort nach meiner Saison angeschrieben. Da ich keinen Agenten habe, müssen sich die Trainer/Agenten direkt bei mir melden oder sich sogar vor Ort ein Spiel von mir ansehen. Kai Schulze war bei einem Halbfinalspiel vor Ort und war der Erste, der sich bei mir gemeldet hatte. So etwas zählt bei mir sehr viel. Als die AstroStars mir noch die Möglichkeit angeboten haben eine U16 zu coachen, war ich Feuer und Flamme.

Wie ist die Stimmung in der 2. Bundesliga in Bochum im Vergleich zu Deinen bisherigen Stationen?

Ich muss sagen, daß die Rundsporthalle zum Trainieren ausgezeichnet ist. Für Basketballspiele ist das etwas anders. Ich finde es schade, daß die Zuschauer so weit weg vom Spielfeld auf den Tribünen sitzen. Ansonsten finde ich die Fans und ihre Leidenschaft bewundernswert. Es ist schön zu sehen, daß es überall Basketballverrückte Menschen gibt und das, obwohl ein so traditionsreicher Fußballklub direkt neben an ist. Meiner Meinung nach, sollten aber langfristig nicht nur aktive Mitglieder in die Halle gelockt werden. Die Ruhr-Universität und vor allem auch die sportwissenschaftliche Fakultät haben ein riesiges Potential, das noch richtig ausgeschöpft werden muss.

Du wurdest schon mehrfach als großes Talent gehandelt. Ist das Ziel in naher Zukunft Bundesliga zu spielen für Dich realistisch?

(lacht!) Als ich 14, 15, 16 Jahre alt war, wurde ich als großes Talent gehandelt. Seit meiner Verletzung ist das aber Schnee von gestern. Für mich bedeutet Basketball Lebensqualität und



die möchte ich mir nicht nehmen lassen. Mehr ist es aber leider nicht mehr für mich. Schon in der 2. Liga Pro A müsste man zweimal am Tag trainieren und das wäre einfach zu viel für meine Hüfte – zumindest auf lange Sicht.

Ist es ein Problem, daß viele Bundesligisten eher auf Ausländer setzen als auf einheimische Talente oder würdest Du mir hier grundsätzlich widersprechen? In den USA sind Ausländer ja immer noch eine rare Spezies, weil dort genug Qualität im

in der Basketballbundesliga mitspielen können hängt ganz klar mit ihren „schwachen“ deutschen Spielern zusammen. Ja, die USA sind uns Deutschen Lichtjahre voraus was die Nachwuchsarbeit angeht.

Ihr trainiert verdammt viel und hart und der Job geht ordentlich auf die Knochen. Die Bezahlung lässt insgesamt zu wünschen übrig. Wenn man einmal darüber nachdenkt, was ein durchschnittlicher Zweitliga-Fußballer verdient, muss Dir doch schlecht werden, oder?

haben sicherlich gutes Geld in der Zeit verdient, aber auch die Zeit geht irgendwann einmal vorbei und so viele Spieler- wie Trainerposten gibt es nicht. Was bleibt denen also danach? Wenn du nicht in deiner Zeit vorausschauend gedacht hast und z.B. in Immobilien investierst, Du aber deinen Lebensstil so beibehältst, wird es auf Dauer sicherlich schwierig.

Deine Ziele für die nächsten 2 Jahre?

Für die erste Mannschaft möchte ich meine persönlichen Zahlen stetig nach oben



Nachwuchs vorhanden ist.

Ich denke, daß es früher definitiv ein Problem war., aber wie man heute in der Bundesliga sieht, brauchst Du einfach gute deutsche Spieler um oben erfolgreich zu sein. Alba Berlin hat mit Niels Giffey, Akeem Vargas, Jonas Wohlfahrtbottermann, Alex King und Jannik Freese, top Deutsche und die Youngstars wie Akipnar stehen schon in den Startlöchern. Bei den Bayern ist das genauso. Daß Ludwigsburg und Bremerhaven nicht oben

Wenn ich das hier wegen der Kohle machen würde, dann wäre ich im falschen Beruf. Ich tue es, weil Basketball meine erste große Liebe und Leidenschaft war und immer bleiben wird. Außerdem habe ich genügend Fußballer an der Sporthochschule kennengelernt, die auch Angebote hatten in der zweiten Liga zu spielen. Diejenigen haben mir aber versichert, daß dort kein Studium nebenbei möglich sei. Viele von denen, die zehn oder zwölf Jahre in der zweiten Liga gespielt haben,

schauben. Ich möchte gewinnen. Ich weiß, was es dazu braucht und es ist mit das geilste Gefühl, was es gibt, am Ende einer Saison ganz oben zu stehen. Das ist das ultimative Ziel. Es ist unbeschreiblich! Gerade heutzutage, wo so Vieles käuflich geworden ist, kann man sich dieses Gefühl nicht erkaufen, man kann es sich nur verdienen!

*Interview: Oliver Bartkowski
Fotos: Gundula Diehr
(VfL AstroStars Bochum 1848 e.V.)*

BOBit
COMPUTER

...einfach Klasse!

- Computer
- Notebooks
- Tablets
- Reparatur-Service
- Fachwerkstatt
- Firmennetzwerke
- Tinten-Toner-Zubehör
- Datenrettung
- Vor-Ort-Service

Ihr Computer-Spezialist in Altenbochum
www.bobit.de

Montag-Freitag 9.00-19.00 Uhr . Samstag 10.00-14.00 Uhr
BoBit Computer GmbH . Auf der Heide 8 . 44803 Bochum . Fon 0234 . 588710

Like Werden Sie Facebook-Fan bei BoBit Computer und sind stets informiert.

Z e i s s
Planetarium
Bochum

Einzigartig!
Die AbendShows
im Planetarium Bochum

MusikShows
Hörspiele
Konzerte
und vieles mehr!

planetarium-bochum.de

NEU ab Juni!
Die drei ???
Exklusive Hörspielreihe im 3D-Sound

STADT
BOCHUM



Wissenswertes Bochum

Heute: Das Kuhhirten-Denkmal

Ein bekanntes Denkmal in Bochum ist das Kuhhirtendenkmal in der Massenbergstraße.

Es erinnert an den letzten Kuhhirten Fritz Kortebusch. Er war der letzte Bochumer Kuhhirte, der von 1850 bis 1870 das Vieh der Bürger auf die Vöde (städtische Weide) trieb. Zum Saufen führte er das Vieh zur Trankgasse.

Mit der Entwicklung Bochums zur aufstrebenden Industriestadt erschien der tägliche Viehtrieb jedoch veraltet. Außerdem wurde die notwendige Überquerung der immer stärker befahrenen Bongardstraße zunehmend schwieriger. So wurde der Viehtrieb im Jahr 1870 eingestellt. Die städtischen Weiden wurden 1876 in den Stadtpark umgewandelt.

1908 erinnerte man sich etwas wehmütig an die Beschaulichkeit der alten Ackerbürgerstadt. Man beauftragte den berühmten Münsteraner Bildhauer Erich Schmiemann mit der Gestaltung eines bronzenen Denkmals für den Hirten Kortebusch und seinen Hütehund. Das Denkmal wurde auf dem Marktplatz errichtet.

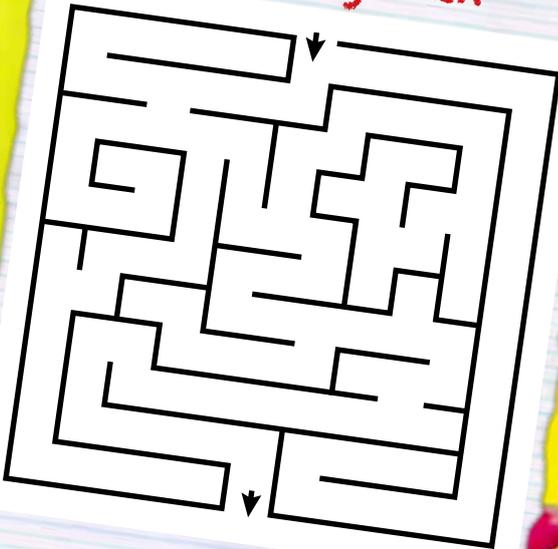
Im 2. Weltkrieg wurde es eingeschmolzen. Schon kurz nach dem Kriegsende forderten die Bochumer Bürger die Aufstellung einer Nachbildung des alten Kuhhirtendenkmals.

1962 wurde eine etwas kleinere Plastik auf einem einfachen Sockel wieder aufgestellt. Der Bochumer Künstler Walter Kruse hat sie angefertigt. Das Denkmal befindet sich am alten Markt ungefähr an der Stelle, an der bis 1862 das Rathaus der ländlichen Stadt Bochum stand.

Text: Medienwerkstatt Mühlacker

Die Seite für Kids

Finde den Weg durch
das Labyrinth



Quiz für Kids:

- Wie nennt man den „Ball“ beim Eishockey?
- Wo sagt man „alle Neune“?
- In welchem Beruf trägt man eine Robe?
- Wie heißt das Tier, das sich von Eukalyptus ernährt?
- Warum wälzen sich Wildschweine im Schlamm herum?



Antworten: a) Puck; b) Beim Kegeln;
c) die Richter und Rechtsanwälte;
d) Koala; e) für die Körperpflege

Finde die 5 Fehler!



Der Freizeittipp



Es muss nicht immer Eintritt kosten. Fahrt mit Euren Eltern doch einmal in den Nordsternpark nach Gelsenkirchen. Der Eintritt ist frei und der Park hat eine Menge zu bieten.

Besonders beliebt bei gutem Wetter ist das Kinderland mit Kletterfelsen, der wunderbar gelegene und künstlich angelegte See mit Schwimmbrücke sowie die schwimmenden Piratenfässer. Wer malen will, kann sich an der öffentlichen Graffitiwand betätigen.

Weitere infos unter
www.nordsternpark.info/de

Neues Hörspiel: Die drei ???

Seit Anfang der 80-er Jahre begleiten uns Die drei ??? durch unser Leben und sogar viele Erwachsene sind an den drei Hobby-Detektiven bis heute hängen geblieben.

Nun erschien jüngst das 175-te Hörspiel unter dem Titel „Schattenwelt“. Der neue Fall streckt sich über drei CDs bzw. Kassetten und ist sogar auf Vinyl erhältlich. Von dieser können wir aufgrund mangelnder Qualität allerdings nur abraten.

Der 175. Fall dagegen ist charmant und durchaus unterhaltsam inszeniert, wobei leider auch dieser an die kompakten und gut durchstrukturierten Geschichten der ganz alten Folgen nicht heran kommt, aber bei 175 Fällen kann das auch niemand wirklich erwarten. Für unterhaltsame Stunden reicht es dennoch und wer die Sammlung komplett haben muss, kommt an dieser schmucken Box ohnehin nicht vorbei.



Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Geniesser
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

Fleischwaren Kruse - Zentrale - Lindener Straße 55 - 44879 Bochum
Tel. 0234 - 49 24 03 - info@fleischwaren-kruse.de



Die Kruse Qualität - 5 x in Bochum
und auf den Wochenmärkten!
Demnächst auch im
Kirchviertel in Wiemelhausen

Besuchen Sie uns außerdem im Internet:
www.fleischwaren-kruse.de



bochum macht spaß sucht Verteiler für das Heft!

Student, Schüler, Rentner
oder einfach nur Lust
auf einen attraktiven Nebenverdienst?

Bei Interesse schreiben Sie uns!
Bitte eine Email an:
info@wunderbar-marketing.de





KRUSE
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

Sie haben einen Grund zu feiern?

Telefon: 0234 - 49 56 00
www.partyservice-kruse.de

Kruse - der Partyservice
Lindener Straße 55 - 44879 Bochum - info@partyservice-kruse.de



Aus unserer eigenen
"natürlichen"
artgerechten Haltung



Fotos: Oliver Bartkowski

OPEL | Der Abriss (Ohne Worte)



Kultur- und Veranstaltungstipps

02.07. - 05.07.2015 | Bochum Total

vom 02.-05.07.2015, unsere Stadt im Ausnahmezustand.

Das aktuelle Programm unter www.bochum-total.de

04.07.2015 | Bermuda Talk,

Bermuda Talk mit Lars Kiesewetter und Oliver Bartkowski im Rahmen von Bochum-Total.

16:15 bis 17:00 Uhr auf der Wortschatzbühne am Tucholsky. Gäste: Ata Lameck und Lothar Woelk



12.07.2015 | Fish,

der ehemalige Leadsänger der Superband Marillion gastiert am 12.07.2015 in der Zeche und präsentiert das legendäre „Misplaced Childhood“ Album von vorne bis hinten. Wer „Kayleigh“ und „Lavender“ noch einmal live hören möchte, der sollte sich die vielleicht letzte Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Infos unter www.zeche.net

16.07.2015 | Pascow

gastieren am 16. Juli 2015 im Bahnhof Langendreer. Die vielleicht heißeste deutsche Punkrock-Band präsentiert ihr neues Album. Tickets kosten gerade einmal 13 Euro im VVK. Unbedingt ansehen.

Infos unter www.bahnhof-langendreer.de

16.07 - 23.08.2015 | Fiege Open Air Kino

Fiege Open Air Kino vom 16.07 bis 23.08.2015. Immer wieder ein Erlebnis (vor allem wenn es warm ist). Für ein tolles Filmerlebnis beginnen die Vorstellungen immer erst nach Einbruch der Dunkelheit.

Einlass ist ab 20 Uhr. Für jeden Gast ist ein Stuhl reserviert.

25.07.2015 | Pyro Games

Die Pyro Games in der Jahrhunderthalle am 25.07.2015 ab 19 Uhr sind sicherlich ein Highlight, denn Bochums Abendhimmel wird in einem schillernden Licht erscheinen. Deutschlands beste Feuerwerker geben sich ein Stelldichein.

Weitere Infos unter www.pyrogames.de



02.08.2015 | Sparkassen-Giro

Am 2. August steigt er wieder in Bochum: Der Sparkassen-Giro. Während der professionelle Radsport durch massive Dopingfälle völlig den Boden unter den Füßen verloren hat und fast vollständig aus dem TV verbannt wurde, ist der Giro in Bochum noch immer ein Kultereignis welches die Massen mobilisiert.

Infos unter www.sparkassen-giro.de

05.-09.08.2015 | Bochum kulinarisch

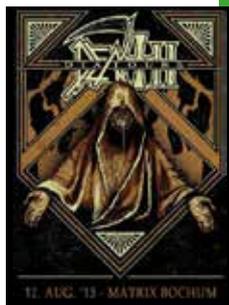
Vom 05.-09.08.2015 trifft Bochum sich wieder bei „Bochum kulinarisch“. Seit über 25 Jahren zeichnet sich diese Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Gourmet-Programm aus. Hier kommt einfach jeder auf seine Kosten und wer es nicht edel und elegant mag, für den ist die nächste Frittenranch ja nicht wirklich weit entfernt.



12.08.2015 | DEATH

Ihr Sänger Chuck Schuldiner verstarb bereits mit nur 34 Jahren an Krebs, doch seit geraumer Zeit ist die Death-Metal Legende DEATH wieder unterwegs. Am 12. August um 20 Uhr gastiert die amerikanische Band in der Bochumer Matrix. Das Konzert im vergangenen Jahr im Essener Turock war restlos ausverkauft.

Tickets kosten im VVK 22 Euro



14.08. - 26.09.2015 | Ruhrtriennale 2015

Vom 14. August bis 26. September 2015 findet die Ruhrtriennale zum ersten Mal unter der künstlerischen Leitung von Johan Simons statt. Gezeigt werden rund 40 Produktionen, darunter 17 Weltpremierer. An der Jahrhunderthalle Bochum entsteht das Festivalort The Good, the Bad and the Ugly. Wer da nicht direkt an die Western-Reihe von Sergio Leone mit Clint Eastwood denkt sollte sich lieber mit den Rambo-Filmen zu Hause einschließen und die Triennale meiden.

Unser Tipp: unbedingt hingehen, denn diesmal wird es besonders schön!

06.09.2015 | Stadtwerke Halbmarathon

Am 6. September veranstalten die Stadtwerke Bochum wieder ihren beliebten Halbmarathon.

Auf der Webseite der Stadtwerke kann man sich direkt Online anmelden.

Weitere Infos & die Anmeldung unter: www.stadtwerke-halbmarathon.de/content/anmeldung

im Gysenbergpark in Herne

LAGO

Die Therme.

Nutz den

4 für 2 Tarif

4 Std. Badespaß zum Preis von 2 Std.*
* Eintritt bis 14 Uhr für Sun & Waves- oder bis 10 Uhr für den gesamten Lago Bereich
außer an Wochenenden

Sauna-, Sole- und Wasserwelt
www.gysenberg.de



Am Ruhmbach 2 44627 Herne Tel. : 02323-969-0

Gut fürs Klima, gut für mich:

Ökostrom aus Wasserkraft

für nur 1 € mehr im Monat.



Engagieren Sie sich aktiv für den Klima- und Umweltschutz! Für nur einen Euro zusätzlich pro Monat bekommen Sie sauberen Ökostrom aus Wasserkraft, den die Stadtwerke Bochum aus österreichischen und norwegischen Wasserkraftwerken beziehen. TÜV-zertifizierte Anlagen erzeugen dort den Ökostrom, den wir für Sie ins deutsche Stromnetz einspeisen.

Wechseln Sie jetzt: Es genügt ein Anruf, und Sie schalten um auf klimafreundlichen Strom aus Wasserkraft. Übrigens: Wir versorgen in Bochum bereits alle städtischen Einrichtungen und die öffentliche Beleuchtung mit Ökostrom aus Wasserkraft! Schließen Sie sich jetzt an: per Telefon unter 0234 960-3737 oder auf unserer Internetseite www.stadtwerke-bochum.de.

Infos unter 0234 960 3737
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

